



Steife Brise



Windrichtung im Februar/März:

Ausblick	Kommentar	Dies & Das	Rückblick	Einwurf
Bezirks- und Europawahlen	Sebastian Edathy und die „Regierungskrise“	Geburtstage, Termine und Kontakte	Orga- und BV-Wahlen	Bürgermeister-Wahlumfrage
Seite 3	Seite 4	Seite 5-6	Seite 7	Seite 8

Achtung!

Werde Freund von E-Süd auf [Facebook!](#)

Suche: SPD Eimsbüttel Süd und sende eine Freundschaftsanfrage!

Sei aktuell informiert und diskutiere mit!

Einladung

Distriktsvorstand & Stammtisch

Dienstag, 25.2.2014,
19 Uhr

Kreishaus
4. Stock
Helene-Lange-Str. 1

Liebe Genossinnen und Genossen,

das neue Jahr hat begonnen. Und damit ein Jahr, in dem mal wieder wichtige (Wahl-)Entscheidungen anstehen. Nicht ohne Grund steht dieser einleitende Satz, wortwörtlich aus der Brise Januar 2013 übernommen, dieses Jahr wieder am Anfang: Etwa ein halbes Jahr nach den letzten Wahlen, zum Bund, stehen im Mai erneut richtungsweisende Wahlen an.

Die **Bezirks- und Europawahlen am 25. Mai** haben nicht nur Auswirkungen auf den Bezirksamtsleiter und werden als Indiz für die politische Stimmung auch zum derzeitigen Senat und Bürgermeister gewertet - sie sind an sich von großer Bedeutung. Es werden Entscheidungen getroffen, die das alltägliche Leben in zweierlei Hinsicht betreffen: Gestaltungen in der lokalen Nachbarschaft - und europäische Gesetze/Richtlinien, die zahlreiche Bereiche des Alltags betreffen. Daher widmet sich die erste Brise des Jahres auf zwei Seiten diesen Themen.

Der Jahresauftakt hat zudem, wie alle zwei Jahre üblich, einen neuen Vorstand und neue Delegierte in den Distrikten hervorgebracht.

So hat auch die SPD in Eimsbüttel Süd **gewählt**. Rund 50 Genossinnen und Genossen stimmten für einen Vorstand, der in den Grundzügen derselbe geblieben ist: Oliver Trede als Vorsitzender, Kristin Biesenbender als Kassiererin, Pogo

Pogorelec als Orga-Leiter sowie die Beisitzer/innen Karin Tiben-Thörner, Ekke-Martin Wöhl, Konstanze Hinrichs-Schmidtke, Dirk Enzmann und Petra Löning. Petra hat aufgrund hoher Arbeitsbelastung - vor allem in der Bezirksversammlung, aber auch in der Depu - ihr Amt als Stellvertreterin niedergelegt - Merle Vetterlein, seit rund drei Jahren in der Partei, bislang Beisitzerin im Vorstand, ist neue Stellvertreterin.

Zudem freuen wir uns über weitere neue Mitglieder des Vorstandes: Uwe Giffei, der bislang in der BV aktiv war (und nicht wieder kandidiert), Vanessa Mohnke, die seit Jahren Beisitzerin im Kreisvorstand ist, und Bettina Schomburg, die aus Niendorf zugezogen und vielen seit Jahren als Stellvertretende Kreisvorsitzende gut bekannt ist.

Im März stehen zwei Termine an, die sich alle vormerken sollten: Die **Frühjahrsklausur** der SPD E Süd am 2.3. (10-13 Uhr, im Kreishaus), auf der wir in erster Linie den Wahlkampf vorbereiten wollen. Und das alljährliche Saubermachen im Rahmen der Hamburg weiten Aktion „**Hamburg räumt auf**“: Am Samstag, 29.3., 10-12 Uhr.

Wir freuen uns über eure Unterstützung im Jahr 2014!

Mit herzlichen Grüßen
Eure Steife Brise Redaktion

Bezirks- und Europawahlen

Bezirks- wahlen

Am 25. Mai finden zwei Wahlen statt, die jeweils von sehr großer Bedeutung sind. Im **Bezirk** geht es um gute Politik vor Ort und die Unterstützung unseres Bezirksamtsleiters. Gerade unsere Lokalpolitikerinnen und -politiker können in den Stadtteilen etwas bewegen - nicht nur, dass sie im direkten Austausch mit den Menschen in der Nachbarschaft stehen, auch bei Themen wie Stadtentwicklung, Jugendhilfe oder Umwelt können sie wichtige Akzente setzen und auf die Verwaltung Einfluss nehmen. Es wäre schön, wenn es der SPD gelänge, wieder eine größere Zahl von Vertreterinnen und Vertretern in die Bezirksversammlung zu entsenden (unsere Kandidat/innen siehe die Seite 7 der Brise).

Europa

Daneben steht die Wahl zum **Europaparlament**, bei der es selbstredend um „größere“ Themen mit deutlich mehr Wirkung auf unser Leben geht. In Europa werden Richtlinien und Gesetze beschlossen, die in die tiefsten Fasern unseres Alltages vordringen: Ob Abgas- und Umweltnormen, Lebensmittelstandards oder Strafrecht - alles hat direkte oder indirekte Auswirkungen auf nationales Recht und alltägliche (Konsum-)Wahlmöglichkeiten. Die Bedeutung der Europawahlen erschließt sich jedoch leider für die Wenigsten - zumeist wird über „die EU“ geschimpft („Überregulierung“ und Abgabe von nationalstaatlichen Kompetenzen) und die Europaparlamentarier werden ob ihrer Gehälter beneidet. Nur wenige kennen die Abläufe europäischer Gesetzgebungen und Entscheidungen - was in der Tat ein großes tatsächliches Manko der EU ist -, die Auswirkungen von Regelungen und Vorschriften, aber auch wirtschaftspolitische Weichenstellungen sind jedoch weitreichend für uns alle.

Wahl- beteili- gung

Der Wahlkampf wird die Parteien vor große Herausforderungen stellen. Die **Wahlbeteiligung** bei Europawahlen ist grundsätzlich gering. Die SPD hat in den letzten Jahren im Vergleich gerade zu Landesergebnissen sehr schlechte Ergebnisse eingefahren. Zwar prognostizieren Umfragen hinsichtlich des SPD-Senats sehr gute Werte und auch mit Blick auf die Europa- und Bezirkswahlen zeigen die Meinungsumfragen auf Werte über 40%, nur täuschen sie darüber hinweg, dass nicht nur die geringe Wahlbeteiligung als auch der Faktor „SPD minus Scholz“ am Ende wohlmöglich zu einem Ergebnis von 30plus führen könnte.

Martin Schulz

Daher gilt es: Wir müssen uns im April und Mai aufmachen, einen sehr guten **Wahlkampf** zu machen. In Anbetracht des Bundestagswahlkampfes aus dem letzten Spätsommer erscheint dies eine besondere Herausforderung zu sein - wobei der große Unterschied jetzt ist: Die SPD hat eine reale Option auf ein deutlich besseres Ergebnis als noch vor fünf Jahren und zudem die Möglichkeit, auch den künftigen Präsidenten der Europäischen Kommission zu stellen: Mit **Martin Schulz** haben wir einen sehr guten Kandidaten, der in der Lage ist, sozialdemokratische „Urwerte“ und „-themen“ anzusprechen. Und damit für das steht, was wir brauchen: **Ein sozialdemokratisches Europa!**

Kommentar

Sebastian Edathy und die „Regierungskrise“

Als vor ein paar Tage die Nachrichten aufmachten mit den Worten: „Es handelt sich um ein ganz großes Thema - den Umgang mit vertraulichen Informationen, das fragwürdige Verhalten der Staatsanwaltschaft, den Umgang mit der Unschuldsvermutung - und um eine mögliche Regierungskrise“ wurde deutlich: Es werden sehr unterschiedliche Themen zusammengeschmissen und am Ende kommen die relevantesten Aspekte des „Falls Edathy“ wohlmöglich zu Kurz.

Aber der Reihe nach. Wie die *Süddeutsche* schreibt, **machten die Ermittler Fehler**, die „dilettantisch und juristisch fragwürdig vorgingen“, und sich damit „lächerlich“ machten und „das Vertrauen in den Rechtsstaat erschütterten“. Ferner wird in der Politik und in den Behörden nach **Geheimnisverrätern** gesucht - und in der Großen Koalition scheint die Atmosphäre urplötzlich sehr vergiftet zu sein. Der CSU-Landwirtschaftsminister tritt zurück (weil er der Beginn des „Geheimnisverrats“ war) und wird zugleich als „Bauernopfer“ dargestellt - Teile aus der CSU fordern eine „Gegenleistung“ von der SPD (es sei ja ungerecht, dass ausgerechnet ein CSU-Minister, der die SPD-Spitze warnen wollte, gehen musste, die SPD selbst aber ungeschoren davon käme) und die Opposition fordert gleich einen Untersuchungsausschuss.

Das wirkt alles leider sehr nach Berliner Politik-Theater. Die Presse ist begeistert ob des „Edathy-Gate“ und die Partei-Granden kolportieren gegenseitiges Misstrauen und rufen nach weiteren Opfern (der Ober-APositionelle Kubicki prüft einen Strafantrag gegen den SPD-Fraktionsvorsitzenden Oppermann). Nur wenige bleiben gelassen.

So weit, so schlecht. Denn, wie angesprochen, die eigentlich wichtigen Fragen werden, wenn, dann nur als parallele Randthemen behandelt: zum einen der Aspekt des **Geheimnisverrats** und der Haltung gegenüber dem **Rechtsstaat**. Es ist schon verwunderlich, dass ein Bundesinnenminister Informationen bzgl. einer strafrechtlichen Ermittlung weitergibt, um „Schlimmeres von einer neuen Regierung“ abzuwenden und dabei wissentlich (so hoffen wird doch) den Rechtsstaat zuwider handelt. Dass dann auf Seiten der SPD-Verantwortlichen auch eher „menschlich“ agiert wird (Oppermann informiert Gabriel) und bestehende Regeln (Anruf bei BKA-Chef Ziercke, SPD) keine Rolle spielen, macht die Sache nicht besser. Ob nun tatsächlich sogar Information an den Abgeordneten Edathy weitergegeben wurden, würde dem Ganzen die Krone aufsetzen.

Das andere Thema, um das es eigentlich geht, wird gegenwärtig auch eher nebenbei diskutiert. Gegen den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Sebastian Edathy wird ermittelt, weil er Filme und Bilder von unbedeckten Jungen bei einem kanadischen Porno-Versand bestellt haben soll. Strittig ist aber, ob das Material auch strafrechtlich relevant ist. Edathy bestreitet illegales Handeln.

Die erste, durchaus naheliegende Reaktion ist: Wie konnte er nur und wie konnte er gar nur so dumm sein, dies wohlmöglich von seinen Abgeordnetenrechnern getan zu haben? Das ist wohl nur auf einer sehr persönlichen, privaten Ebene nachzuvollziehen. Dass bei ihm jedoch die **Unschuldsvermutung** insbesondere in den Medien kaum gilt, ist die zweite Frage, die einen umtreiben sollte. Denn, wie der ehem. MdB Wolfgang Nešković sagt (SZ, 18.2.), das Problem ist, „dass die Öffentlichkeit bei Personen des öffentlichen Lebens die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens mit einer Verurteilung gleichsetzt“. Angenommen, es geht um ein Handeln bei Edathy, dass genau an dieser Stelle (das, was bislang bekannt ist) endete, dann sollte man sich ernsthaft fragen, ob „Kinderpornographie“ nicht ein unzutreffendes persönliches, lebenslanges Stigma war. (In diesem Zusammenhang sind im Übrigen auch Zweifel angebracht, ob ein Parteiausschlussverfahren, wie von Gabriel angestrebt, angemessen ist).

Das alles darf jedoch auch über eines nicht hinwegtäuschen: **Unabhängig von der Legalität der Bilder** - denn auch hier müssen die Fragen gestellt werden: Wie sind die Bilder zustande gekommen und wie sieht es mit den Persönlichkeitsrechten der Kinder aus - ist der Bezug über eine Agentur, die auch illegales Material veräußert, scharf zu kritisieren. Mindestens dieser Vorwurf wird bleiben.

Termine

Distriktsvorstand und anschl. Stammtisch

Di, 25.2.2014, 19 Uhr
Kreishaus, 4. Stock

Frühjahrsklausur

So, 2.3.2014, 10-13 Uhr
Kreishaus, 5. Stock

Distriktsabend & Stammtisch

Di, 25.3.2014, 20 Uhr
Kreishaus, 4. Stock
Gast & Thema folgen

Hamburg räumt auf - E Süd räumt auf!

Sa, 29.3.2014, ab 10 Uhr
Treffpunkt: Ecke Bogenstraße/Kaifu-Ufer

Distriktsvorstand

Di, 8.4.2014, 20 Uhr
Kreishaus, 4. Stock

Kontakte im Distrikt E-Süd

Distriktsvorsitzender

Oliver Trede

Email: tredeo@web.de
Tel.: 40195363

Stellv. Vorsitzende

Merle Vetterlein

Email: merlevetterlein@web.de

KassiererIn

Kristin Biesenbender

Email: kristin.biesenbender@web.de
Tel.: 46 06 94 90

Orga-Leiter

Pogo Pogorelec

Email: c.pogo@gmx.de

Arbeitskreis Grundsatzfragen & Anträge

Uwe Giffei

Email: ugiffei@web.de

Geburtstagswünsche

Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar und März und wünschen viel Gesundheit.

Ute Rabels-Lockhoff, Walter Heiss, Detlef Pietz, Ekkehard Nümann, Bernhard Riensberg, Wolfgang Oehlrich, Eva-Maria Albrecht, Elfriede Kalcher, Witold Machnick, Jossie Moormann, Magdalena Sassen, Gökhan Arman-Kalcek, Karin Hansen, Marlies Labold, Klaus-Dieter Kammradt, Arlette Andrae, Karin Tiben-Thörner, Silke Urbanski, Parviz Azadi, Sven Krüger, Konstanze Hinrichs-Schmidtke, Bettina Bugus, Gerhard Prein, Natalie Agel, Frank Strutz-Pindor, Andreas Henkel, Kerrin Füracker, Kerstin Hußmann-Funk, Heiko Schulz, Lenard Conradi, Ruth Spletter, Tinka Frahm, Lisa-Marie Klinger, Alessandro Covi, Axel Pfeiffer, Marc Grün, Maximilian Jösch, Christian Königsheim, René Artmann, Lucie Hinzelin, Lenz Hesse, Mattis Manke

Steife Brise

Redaktion:
Oliver Trede & Kristin
Biesenbender
SPD-Distrikt Eimsbüttel-Süd
Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH

Vertrieb: Per Email oder Post
Druck: Copycardo, Aufl.: 140

<http://spd-eimsbuettel-sued.de/>

Vorschau

**Die nächsten Landesparteitage
finden am 12. April und am 21. Juni statt!**

Rückblick: Orga- und Wahlen zur Bezirksversammlung

Wie in der Begrüßung ausgeführt hat auch der Distrikt seinen Vorstand und seine Delegierten neu gewählt. Auf der Vollversammlung am 14.2. fanden sich rund 50 Mitglieder ein, die in einer (langen) Sitzung sowohl die Vorstandsmitglieder und Delegierten für Land und Kreis als auch die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlkreisliste des Wahlkreises Eimsbüttel Süd/Hoheluft West zur Bezirksversammlung wie auch die Delegierten zur Aufstellung der Bezirksliste (22.2.) wählten.

Neben den genannten Vorstandsmitgliedern wurden die folgenden 17 **Kreisdelegierten** und ihre Ersatzdelegierten gewählt:

Kreis-
delegierte

Kristin Biesenbender, Dirk Enzmann, Hans Dieter Ewe, Uwe Giffei, Hans-Heinrich Hinrichsen, Konstanze Hinrichsen-Schmidtke, Petra Löning, Vanessa Mohnke, Cristian Pogorelec, Christoph Reuß, Elke Ruge, Bettina Schomburg, Anne Schum, Karin Tiben-Thörner, Oliver Trede, Heide Wedemeyer, Ekke Martin Wöhl. Als Ersatzdelegierte (die ersten 6): Britt Petersen, Frank Strutz-Pindor, Natalie Agel, Carlo Voß, Zarif Ashraf, Elk Heise.

Für den **Landesparteitag** wurden gewählt:

Landes-
Delegierte

Katharina Dahrendorf, Elk Heise, Hans-Heinrich Hinrichsen, Konstanze Hinrichs-Schmidtke, Petra Löning, Vanessa Mohnke, Cristian Pogorelec, Christoph Reuß, Karin Tiben-Thörner, Sören Tomasek, Oliver Trede. Als Ersatz wurden gewählt: Britt Petersen, Carlo Voß, Natalie Agel, Elke Ruge, Zarif Ashraf, Alice Trabant.

Die **Wahlkreisliste für die Bezirkswahlen** (25.5.) sieht wie folgt aus:

Wahl-
Kreis

1. Petra Löning, 2. Hans-Dieter „Tom“ Ewe, 3. Karin Tiben-Thörner, 4. Cristian Pogorelec, 5. Vanessa Mohnke, 6. Hans-Heinrich Hinrichsen, 7. Konstanze Hinrichs-Schmidtke, 8. Elk Heise, 9. Bettina Schomburg, 10. Dirk Enzmann.

Die **Bezirksliste** soll am 22.2. von der Vertreter/in-Versammlung wie folgt gewählt werden (Vorschlag des Kreises):

Bezirks-
liste

1. Anne Schum ---- 12. Cristian Pogorelec ---- zwischen 17 und 39: Elke Ruge, Konstanze Hinrichs-Schmidtke, Vanessa Mohnke, Karin Tiben-Thörner ---- und auf dem letzten durchaus attraktiven Platz: Tom Ewe.

Zum Schluss: ein (launischer) Einwurf

48 Prozent.

48 Prozent?

48 Prozent!

Langsam wird es unheimlich. Die aktuelle Meinungsumfrage (Hamburger Abendblatt, 15.2.) „Wen würden Sie wählen, wenn am Sonntag Bürgerschaftswahlen wären“ macht froh - und Angst zugleich.

Wo sind die Themen, die dem Bürgermeister Schaden zufügen könnten? „Lampedusa-Flüchtlinge“, Rote Flora, Esso-Häuser - grüne und linke Wähler/innen wenden sich ab, der Rest (rund 80% der Wähler/innen) findet es irgendwie alles von „ok“ bis „gut“.

Verkehrspolitik ohne „großes städtisches Konzept“ --- Staus, Busbeschleunigung, Lärm? Alles Themen, die entweder Grünen affinen Wählerinnen und Wählern oder aber den klassischen bürgerlichen AutofahrerERn von Bedeutung sind. Aber auch hier: Alles halb so wild - wo gebaut wird, gibt's Staus, wo Autos fahren (MEIN AUTO!), gibt es Lärm, und der Bus, ja, der Bus, der hat jetzt auch schöne neue Fahrspuren und (eigene) Ampeln und er hält nun immer HINTER den Kreuzungen. Das macht auch irgendwie Sinn. Oder? Egal. Es gibt ja noch die anderen Reizthemen der Stadt:

Kriminalität - stagniert, steigt, fällt. Alles im roten, ähm, grünen Bereich.

Schule - G8/G9, Schulfrieden, Gymnasien/Stadtteilschulen. Alle Parteien sind sich einig: „Bitte keine neue Schulstrukturdebatte“ - lasst uns endlich die Schulqualität als solche verbessern: Lehrer/innen-Ausbildung, Lehrpläne, Ganztagsschul-/betreuungs-Angebote, Schulbau. Und was geschieht: Eine „Elite“-Bürgerinitiative setzt sich dafür ein, dass die Kinder weniger Stress haben durch das verkürzte Abi. Eigentlich ein ur-sozialdemokratisches Thema - da auch im Kontext von Gymnasium/Stadtteilschule -, dessen sich nun aber keine/r (aus den Bürgerschaftsparteien, sic!) anzunehmen traut. Verrückte Welt.

Ja, und dann bleiben da natürlich noch die durchweg positiv belegten Themen: Kita-Gebühren runter (um bis zu 50%, ab 1.8.2014), über 10.000 genehmigte Wohnungen (p.a.), (erster Schritt der) Umsetzung des Energienetze-Volksentscheids innerhalb kürzester Zeit und eine durchweg gute Stimmung bei Hamburgs Unternehmen.

Was kann denn da noch kommen? Der Bundesliga-Abstieg des HSV? Das Aus der Deutschen Nationalmannschaft in der WM-Vorrunde? Oh mein, Gott - die Wahlen 2015 sind ja doch noch nicht gewonnen!